

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagerbericht vom Montag, den 3. Februar 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bringt eine kühle Nordostströmung mit einer Störung geringen Schneefall. Strichweise hat bereits leichter Schneefall eingesetzt. Auf den Bergen ist kräftiger Temperaturrückgang zu verzeichnen.

Die Neuschneesicht der vergangenen Tage hat sich soweit gesetzt, daß nur mehr einzelne kleine Lawinen zu erwarten sind. Für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen ist praktisch keine Gefahr ~~zum erwarten~~ gegeben. Der zu erwartende, vorerst geringe Neuschnee, kann die Lage noch nicht wesentlich verändern.\$

Die Schneebrettgefahr in höher gelegenen Tourengebieten kann sich mit den sinkenden Temperaturen nur langsam abbauen. Labile Tribschneeansammlungen sind vor allem unterhalb von Graten und Kämmen und besonders süd- bis ostseitig ~~zu~~ anzutreffen. Schitouren und Tiefschneefahrten erfordern daher erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühltai, Montag 3. Februar 75, 8.00 Uhr :

Eine in die Nordostströmung eingelagerte Störung bringt unerwartet vorerst geringen Schneefall. Mit mäßigem Wind aus NO - O sinken die Temperaturen in 2000 m auf rund  $- 10^{\circ}$ .

Die Neuschneesicht der vergangenen Tage hat sich gesetzt, der Zuwachs wird heute unbedeutend bleiben. Einzelne kleine Lawinenabgänge sind möglich, bringen aber praktisch keine Gefahr für Tallagen und Straßen. Die andauernde Schneebrettgefahr erfordert bei Arbeiten im Bereich steiler Hänge noch entsprechende Vorsichtsmaßnahmen.